

Niederschrift Nr. 20

über die **öffentliche** Sitzung der Gemeindevertretung Schlichting
am Montag, 29. Oktober 2012, in der Gastwirtschaft 'Dörpskrog' Schlichting

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 23:15 Uhr

Anwesend:

Herr Herbert Voss als Vorsitzender
Herr Günter Offermann
Herr Günther Bandholz
Herr Dirk Möller
Herr Sönke Petersen
Herr Hauke Schlüter
Herr Dennis Maaßen
Herr Jochen Garbers
Herr Thomas Claussen

Von der Verwaltung:

Frau Ronja Steffen als Protokollführerin

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt. Die Einladung ist frist – und formgerecht erfolgt. Einwände werden nicht erhoben.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Weiterhin beantragt er, dass die Öffentlichkeit zu Tagesordnungspunkt 9 ausgeschlossen wird, da berechnigte Interessen Einzelner dieses erfordern. Er fragt, ob zu seinem Antrag eine Aussprache gewünscht wird. Eine Aussprache wird nicht gewünscht und dem Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit zu TOP 9 wird einstimmig zugestimmt.

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Genehmigung der Niederschrift vom 19.06.2012 sowie 16.08.2012
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr Schlichting (Feuerwehrgebührensatzung)
5. Entschädigung für kostenpflichtige Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Schlichting
6. Aufwandsentschädigung für die Wehrführung sowie den Gerätewart der Freiwilligen Feuerwehr Schlichting
7. Beratung und Beschlussfassung über Maßnahmen am Kinderspielplatz
8. Eingaben und Anfragen
9. Personalangelegenheiten **–nicht öffentlich–**

TOP 1. Einwohnerfragestunde

-Name wurde aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt- meldet sich zu Wort. Er hat keine Frage, sondern möchte der Gemeinde eine kostengünstige Möglichkeit vorstellen, bei der Straßenbeleuchtung Strom zu sparen. Nach Rücksprache mit einigen Gemeinde-

vertretern hat er zwei Straßenlaternen mit 23 Watt- Energiesparlampen ausgestattet. Ein deutlich merkbarer Unterschied der Leuchtkraft konnte nicht festgestellt werden. -Name wurde aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt- stellt seine Berechnungen ausführlich dar. Die bisherigen Lampen (161 Watt, davon 81 Watt für Vorschaltgerät) verbrauchen bei einer durchschnittlichen Brennzeit von 6 Std. am Tag 14.600 kWh Strom im Jahr. Die 23 Watt- Energiesparlampen hätten einen Verbrauch von 2.086 kWh. Dies ist eine Einsparung von 12.514 kWh.

Die Lebensdauer der Energiesparlampe ist angegeben mit 10.000 Brennstunden. Dieses wird aber nach Erfahrung nicht immer erreicht. Die Kosten für die Umstellung einer Straßenlampe betragen 35,- €.

Für alle 42 Straßenlampen ist dies ein Betrag von 1.470,- €.

Die Gemeinde ist sich nach kurzer Diskussion einig, dass die Straßenbeleuchtung neue Energiesparlampen erhalten sollen.

Weiter wird durch eine Einwohnerin die Parkleuchte der Bushaltestelle an der Kirche angesprochen. Die Haltestelle ist für die Schulkinder zu dunkel. Die Situation ist schon bekannt und soll behoben werden.

-Name wurde aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt- fragt nach einer Möglichkeit, in der Gemeinde Schlichting zu bauen. -Name wurde aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt- haben bereits zwei Ablehnungen für Bauvoranfragen erhalten. Die Sachbearbeiterin im Bauamt des Kreises hat ihr mitgeteilt, dass Schlichting komplett Außenbereich ist und dort keine neuen Häuser gebaut werden dürfen. Der Bürgermeister hat dem Kreis auch schon schriftlich mitgeteilt, dass die Gemeinde Schlichting es sehr begrüßen würde, wenn in der Gemeinde neue Häuser entstehen. In der Gemeindevertretung besteht noch der Sachstand, dass in den vorhandenen Baulücken gebaut werden dürfte. Dies wird jedoch vom Bürgermeister verneint, es habe diesbezüglich eine Gesetzesänderung gegeben.

TOP 2. Genehmigung der Niederschrift vom 19.06.2012 sowie 16.08.2012

Beschluss:

Die Niederschrift Nr.18 über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Schlichting vom 19.06.2012 soll unter TOP 9 um folgende Sätze ergänzt werden: „Herr Thomas Clausen bringt seinen Protest gegen den schleppenden Ablauf bei der Erstellung der Chronik zum Ausdruck. Die Gemeindevertretung nimmt dieses zur Kenntnis.“ Im Übrigen wird die Niederschrift vom 19.06.2012 sowie die Niederschrift Nr. 19 vom 16.08.2012 genehmigt.

Stimmenverhältnis:

Einstimmig.

TOP 3. Mitteilungen des Bürgermeisters

Der Vorsitzende berichtet über diverse Termine und Veranstaltungen, an denen er seit der Sitzung im Juni teilgenommen hat.

Er führt insbesondere aus:

- Div. Treffen und Veranstaltungen bezüglich der 380 kV-Leitung, u.a. mit Umweltminister Harbeck
- Vorstellung des Schulentwicklungskonzepts

- Div. Sitzungen auf Amtsebene
- Sitzung des Wasserverbandes; der Wasserpreis wurde auf 0,70 € pro m³ angehoben.
- Sommergespräch der Sparkasse Hennstedt-Wesselburen
- Die Kündigungsfrist für die Aktien der Schleswig-Holstein Netz AG wurde um ein Jahr verkürzt, sodass die Beteiligung nun erst zum 31.12.2014 gekündigt werden müssen.
- Es sind zum 01.10.2012 neue Mieter in die Mietwohnung eingezogen.
- Der Vorsitzende hat zu 5 Geburtstagen die Glückwünsche der Gemeinde überbracht.

TOP 4. Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr Schlichting (Feuerwehrgebührensatzung)

Rückwirkend zum 01.01.2012 ist die Aufgabe des Feuerwehrwesens auf die Gemeinde Schlichting zurückübertragen worden.

Die bisherige Feuerwehrgebührensatzung des Amtes wurde auf die Verhältnisse der Gemeinde Schlichting abgeändert und in der anliegenden Form mit dem Wehrvorstand der Freiwilligen Feuerwehr Schlichting besprochen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die dem Originalprotokoll als **Anlage** beigefügte Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr Schlichting.

Stimmenverhältnis:

Einstimmig.

TOP 5. Entschädigung für kostenpflichtige Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Schlichting

Rückwirkend zum 01.01.2012 ist die Aufgabe des Feuerwehrwesens auf die Gemeinde Schlichting zurückübertragen worden.

In Trägerschaft des Amtes wurden die Feuerwehren bisher mit 50 % von den Gebühren für das Feuerwehrpersonal im Rahmen der Abrechnung kostenpflichtiger Einsätze nach der Feuerwehrgebührensatzung beteiligt.

Die Beteiligungsspanne ist frei wählbar (0 bis 100 %).

Nach Rücksprache mit dem Wehrvorstand der Freiwilligen Feuerwehr Schlichting wird eine Beteiligung in Höhe von 50 % - wie bisher – als angemessen betrachtet.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die Freiwillige Feuerwehr Schlichting an den tatsächlich eingegangenen Gebühren für die Abrechnung kostenpflichtiger Einsätze nach der Feuerwehrgebührensatzung mit 50 % von den Gebühren für das Feuerwehrpersonal rückwirkend ab dem 01.01.2012 zu beteiligen. Diese finanzielle Beteiligung ist als Zuschuss an die Kameradschaftskasse auszus zahlen.

Stimmenverhältnis:

Einstimmig.

TOP 6. Aufwandsentschädigung für die Wehrführung sowie den Gerätewart der Freiwilligen Feuerwehr Schlichting

Rückwirkend zum 01.01.2012 ist die Aufgabe des Feuerwehrwesens auf die Gemeinde Schlichting zurückübertragen worden.

Seitens des Amtes Eider wurden für die Wehrführung bzw. für den Gerätewart bisher folgende Entschädigungen gezahlt:

- **Aufwandsentschädigung Wehrführer und Stellvertreter:**

Höchstsatz nach der Entschädigungsverordnung Freiwillige Feuerwehren

(zurzeit monatlich 95,33 € Aufwandsentschädigung und 9 € Kleidergeld für den Wehrführer; 47,67 € Aufwandsentschädigung und 4,50 € Kleidergeld für den Stellvertreter; nach der Entschädigungsverordnung erhält der Stellvertreter grundsätzlich immer die Hälfte der Entschädigung des Wehrführers)

- **Telefonkostenpauschale Wehrführer**

10 € monatlich

- **Entschädigung Gerätewart**

50 % des Höchstsatzes der Entschädigungsrichtlinie als Zuschuss an die Kameradschaftskasse

Die Entschädigungshöhen laut Entschädigungsrichtlinie betragen zurzeit:

TSF: 36 € mtl. x 50 % = 18,00 € mtl. = **216,00 € / Jahr**

Im ehemaligen Amt Hennstedt wurde seinerzeit eine Entschädigung für die FF Schlichting in Höhe von 216,24 € gezahlt. Seitens des Amtes Eider wurde diese Entschädigungshöhe in Form eines Bestandsschutzes weitergezahlt.

Nach Rücksprache mit dem Wehrvorstand der Freiwilligen Feuerwehr Schlichting wird eine Entschädigung in Höhe von 50 % - wie bisher – als angemessen betrachtet.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, rückwirkend ab 01.01.2012

1. dem Wehrführer und Stellvertreter der Freiwilligen Feuerwehr Schlichting eine Aufwandsentschädigung einschließlich Kleidergeld in Höhe des Höchstsatzes der jeweils gültigen Entschädigungsverordnung zu zahlen.
2. dem Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Schlichting eine Telefonkostenpauschale in Höhe von monatlich 10 € zu zahlen.
3. der Kameradschaftskasse der Freiwilligen Feuerwehr Schlichting einen Zuschuss für die Gerätewartung in Höhe von 50 % des Höchstsatzes der jeweils gültigen Entschädigungsrichtlinie zu zahlen. Die Feuerwehr hat die Auszahlung/Weiterleitung an den Gerätewart in eigener Verantwortung zu regeln.

Stimmenverhältnis:

Einstimmig.

TOP 7. Beratung und Beschlussfassung über Maßnahmen am Kinderspielplatz

Der Kinderspielplatz wurde durch den TÜV begutachtet. Dieser hat einige Mängel beanstandet. Einige Gemeindevertreter haben sich zusammen andere Spielplätze in den umliegenden Gemeinden angesehen. Es besteht Einigkeit darin, dass ein neues Gerät auf dem Spielplatz entstehen soll. Die vorliegenden Angebote in den Katalogen entsprechen aber nicht den Vorstellungen. Von der Verwaltung soll geklärt werden, ob ein Rutschturm auch von der Gemeinde selbst gebaut werden kann oder ob dort der TÜV Einwände hat. Zur nächsten Gemeindevertreterversammlung sollen weitere Angebote von Firmen eingeholt werden. Eine weitere Beratung und Beschlussfassung erfolgt auf der nächsten Sitzung.

TOP 8. Eingaben und Anfragen

Der Vorsitzende berichtet über den aktuellen Sachstand der Chronik. Bis jetzt sind durch Einwohner der Gemeinde 2.000,- € für die Erstellung einer Chronik gespendet worden. Der Vorsitzende erläutert, dass die Kirchengemeinde federführend für die Erstellung der Chronik verantwortlich ist. Der Vorsitzende berichtet darüber, dass er und einige andere Einwohner immer Texte geschrieben und diese dann an Herrn Melzer geschickt haben. Es ist nicht ganz klar, wer diese Texte später zu einer Chronik zusammenschreibt. In der Gemeindevertretung herrscht Unmut, dass die Chronik seit mehr als 10 Jahren vor sich hergeschoben wird und bis jetzt kein Ergebnis entstanden ist. Herr Melzer soll eingeladen werden, um der Gemeindevertretung die weitere Vorgehensweise bei der Erstellung der Chronik vorzustellen (vor der nächsten Gemeindevertreterversammlung am 18.12.2012 um 19:00 Uhr). Es soll auch eventuell ein Termin festgelegt werden, bis wann die Chronik fertiggestellt sein soll, obwohl jedem Anwesenden auch klar ist, dass dies schwer zu fordern ist, wenn die Arbeit ehrenamtlich erfolgt.

Weiter wird die Auftragsliste der Gemeinde durchgegangen:

- Es werden div. Straßenangelegenheiten besprochen, u.a. soll Asphaltrecycling für die Ausbesserung von Straßen geliefert werden.
- Die Sirene, die noch aufgestellt werden soll, ist aufbereitet und sobald der Betonpfahl geliefert wird, wird diese aufgestellt.

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 22.30 Uhr.

(Voss)	(Steffen)
Vorsitzender	Protokollführerin